

## **Bericht zum Seminar „Dummy für Anfänger“**

Am 21. und 22. Mai fand auf dem Trainingsgelände der Trainingsgruppe Mainz Wiesbaden in Frankfurt Nied der Auftakt zu einer Dummy Seminarreihe mit Dieter Schorn statt.

Das Seminar richtete sich an Anfänger in der Dummyarbeit und Hunde jeglichen Alters. Demzufolge trafen sich am Samstag bei schönstem Sonnenschein die 10 Teilnehmer mit ihren Hunden im Alter von 3 Monaten bis 3 Jahren, um einen Überblick über die Vielfältigkeit und Hilfestellung bei dem Aufbau der Dummyarbeit zu bekommen.

Der Inhalt der 2 Tage andauernden, ganztägigen Veranstaltung war didaktisch ausgesprochen gut aufbereitet und hatte einen gelungenen Mix von theoretischen Einblicken und praktischen Übungen.

Um zu demonstrieren, wie schon beim Welpen mit der Dummyarbeit angefangen werden kann, wurde mit Stoffhasen und anderen Lieblingsspielzeugen der spielerische Aufbau des freudigen Zurückbringens gezeigt.

Freude ist das zentrale Mittel bei der Dummyarbeit - sie sollte niemals zu früh mit dem Gehorsam verbunden werden – so Dieter Schorn. Je mehr Fehler schon am Anfang gemacht würden, desto aversiver müsse unerwünschtes Verhalten später wieder rückgängig gemacht werden.

Anhand eines von Dieter Schorn entwickelten theoretischen Modells wurde nun die gesamte Bandbreite der Dummyarbeit, die in den späteren Seminaren dieser Reihe noch vertieft werden soll, erläutert und mit praktischen Übungen veranschaulicht.

Ganz wichtig dabei ist, dass der Hund „konzentriert“ wird, noch bevor wir am Startpunkt der Übung in „Grundstellung“ stehen. Ein Sportler steigt ja schließlich auch nicht aus dem Auto und läuft gleich einen 100-Meter-Sprint, wie Dieter Schorn treffend formulierte. Ein guter Tipp war auch, dass er Gang zur Grundstellung immer mit einem Ritual verbunden werden sollte– z.B. „Pass schön auf, gleich kommt was... „.

Die Übungen erstreckten sich dann im weiteren Verlauf über die Suche im Nahbereich, das Markieren und den Schickapport (Vorant! Back!). Sogar das Einweisen wurde geübt. Dieter Schorn erklärte uns, wie wir Einflüsse wie Wind, Gelände und Wasser bei der Arbeit des Hundes berücksichtigen müssen.

Er legte dabei großem Wert auf die präzise Einübung der einzelnen Sequenzen einer Übung, bevor diese zu einer komplexeren Aufgabe verbunden werden.

Das umzäunte Gelände in Nied eignete sich für das Seminar ganz hervorragend. Für die Theoriearbeit stehen dort sowohl ein Außen- als auch ein Innenbereich zur Verfügung. Wir hatten hohes Gras für die Suche, ein großes Gelände für die Apporte und einen kleineren, abgetrennten Bereich, wo das spielerische Heranführen an das Apportieren und die Bindungsarbeit geübt werden konnten. Hier konnte gewährleistet werden, dass der unerfahrene Hund mit dem Gegenstand nicht unkontrolliert heruntollt, sondern es zu seinem Herrchen oder Frauchen bringt.

Nicht zuletzt sollte der sehr gute organisatorische Rahmen durch den Sonderleiter Thomas Schilling und die Helferin Christina Eichler lobend erwähnt werden.

Das Seminar hat für mich unendlich viele Erkenntnisse gebracht und sehr viel Spaß und Lust auf Mehr gemacht!

- Gesine Angermann -